

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift  
**Band:** 3 (1899)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Malepartus  
**Autor:** Thalmann, Otto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-573037>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

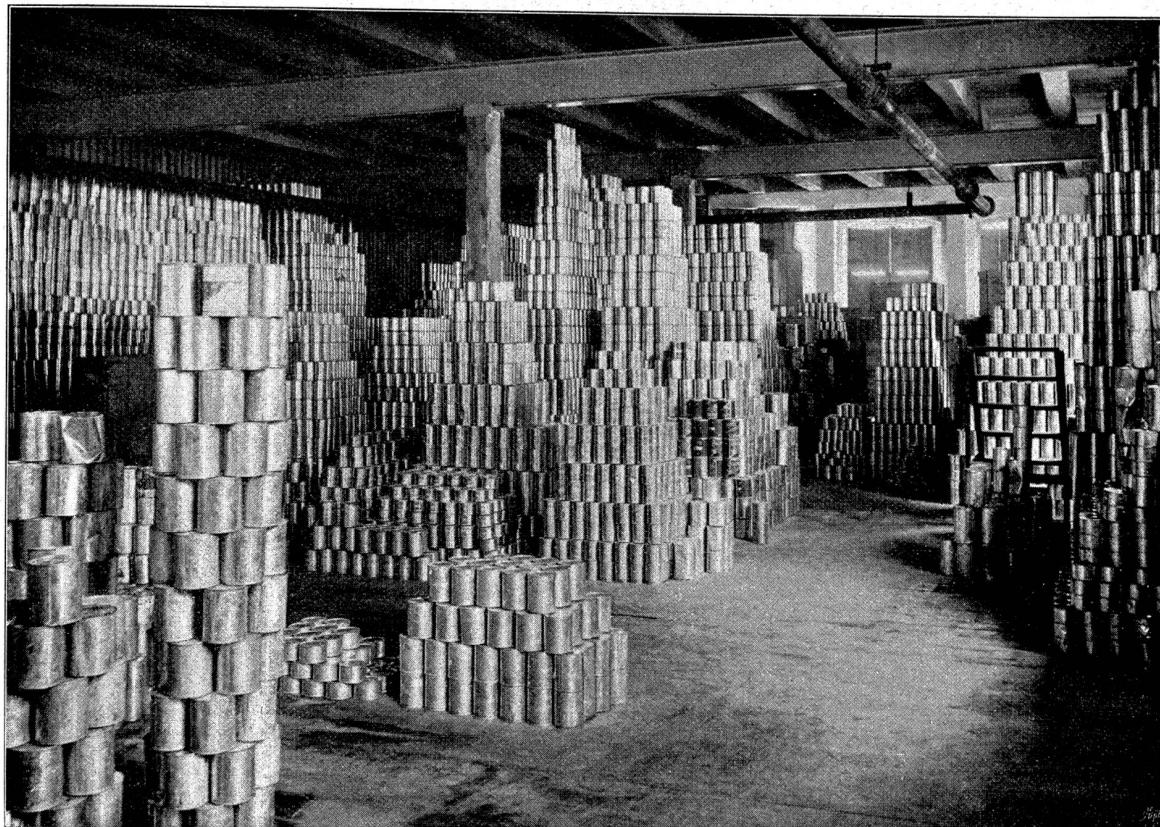
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Im Büchsenkonserven-Lagerraum.

Zeugnis schweizerischer Betriebsamkeit auch jenseits der heimischen Grenzen ablegen.

Wir aber hoffen, daß unsere geehrten Leser nicht bereuen werden, mit uns einen Gang durch ein weniger bekanntes Gebiet moderner Technik gemacht zu haben, und daß sie es noch weniger bereuen werden, wenn sie einmal einen schönen Früh-

lings- oder Sommertag benützen, um sich die interessante Industrie an Ort und Stelle anzusehen. Bedarf es doch von Zürich aus wenig mehr als einer Stunde, um mit der Bahn nach Lenzburg, mitten in den freundlichen Margau zu gelangen, und ist doch die altertümliche Stadt an und für sich eines Besuches recht wohl wert!

Gustav Maier, Zürich.

### \* Malepartus. \*

Im Walde steht ein altes Schloß  
Auf Felsen hoch gemauert,  
Darin ist wohl mit seinem Troß  
Ein Rittersmann versauert.  
Ged' schaut es in den Wald hinein  
Mit seinen morschen Zinnen,  
Es spannen um die Fensterlein  
Ihr graues Netz die Spinnen.

Das ist die feste Malepart,  
Die trozt vom Felsenrande,  
Ein Schloß von ganz besond'r Art,  
Wie keines hier zu Lande.  
Drinn haust Herr Ritter Reineck Fuchs  
Mit seinen Spießkumpanten  
Von altem Stamm und edlem Wuchs:  
Das zeugen seine Ahnen.

Vergnügt thront der im luft'gen Hau'  
Im Barbarossabarte  
Und späht ins weite Thal hinaus  
Von seiner Felsenwarte. —  
Doch wenn der Vollmond silbern glüht  
Hoch ob den schwarzen Tannen,  
Zur Jagd Herr Ritter Reineck zieht  
Mit Hofgesind und Männern.

Bei Müllers Käthe kehrt man ein  
Und schmaust von ihren Tauben,  
Doch schmecken auch nicht minder fein  
Die saft'gen, süßen Trauben.  
Freund Lampe sitzt im grünen Klee  
Und schmaust vergnügt und munter,  
Da hat Herr Ritter Fuchs — o, wch!  
Ihn schon beim Schopf herunter.

Spät, in der feste Malepart  
Im alten Rittersaal,  
Da wird nach mühevoller Fahrt  
Gezecht beim frohen Mahle.  
Die schmucke Füchsln schenkt ein  
Vom allerbesten Roten;  
Sie trippelt allerliebst und fein  
Auf ihren Sammetpfoten. —

So lebt man froh und wohlgeput,  
Im Burgschloß an der Halde,  
Es hat wohl niemand es so gut  
Im ganzen grünen Walde.  
Und lebt er auch stets flott und fein  
Auf seiner Felsenwarte:  
Kein Podagra, kein Zitterlein,  
Kennt Herr von Maleparte!

Otto Thalmann, Zürich.